

# „Es gibt doch genug Supermärkte in Ebermannstadt“

Umfrage unter Passanten zeigt klare Richtung: Anzahl an vorhandenen Läden und Auswahl sind für die meisten Bürger ausreichend



Sie sagten ihre Meinung zum geplanten Supermarkt: (v. li. n. re.) Silvia Golaczewski, Susanne Herrleben, Tom Bertelshofer, Veronika Herlitz, Irmgard Decker und Hans Schilling. Fotos: Roland Huber

Der geplante Supermarkt auf dem Baugebiet „Frühgärten“ am westlichen Stadtrand von Ebermannstadt ist nach wie vor sehr umstritten. Was aber denken die Bürgerinnen und Bürger? Bei einer Umfrage unter Passanten in der Innenstadt, haktten die Nordbayerischen Nachrichten nach, ob sie einen weiteren Supermarkt in der Stadt wollen?

**EBERMANNSTADT** – Erstaunlich gut informiert zeigten sich die meisten Bürgerinnen und Bürger bei der Umfrage zum geplanten neuen Supermarkt (*wir berichteten*). Allerdings wollten fünf von elf befragten Passanten ihren Namen lieber nicht nennen, sie sagten aber dennoch, was sie von den Plänen für einen neuen Supermarkt halten: Zwei Frauen und ein Mann meinten übereinstimmend: „Wir haben genug Supermärkte in Ebermannstadt. Ein weiterer ist überhaupt nicht nötig.“ Eine der Frauen fügte noch an: „Es gibt Dinge, die wir

in Ebermannstadt nötiger hätten, zum Beispiel einen Laden für Kinderkleidung oder einen Ökoladen.“ Nur zwei Männer fanden die Pläne für den Edeka-Supermarkt am Stadtrand gut: Einer davon, ein Rentner, sagte: „Ich finde es gut, wenn es mehr Konkurrenz gibt.“ Sechs Bürgerinnen und Bürger, alle zufällig ausgewählt, schildern nachfolgend ihre persönliche Meinung zum geplanten neuen Supermarkt.

**Silvia Golaczewski** aus Ebermannstadt, Hausfrau, 45 Jahre: „Einen neuen Supermarkt brauch ich nicht. Wir haben schon genug Märkte in der Stadt. Ich wohne zwar am Hasenberg, also in der Nähe von dem Baugebiet Frühgärten, aber selbst wenn dort am Stadtrand ein neuer Supermarkt gebaut würde, müsste ich auch mit dem Auto hinfahren. Ich fände es daher besser, wenn wir die Innenstadt mehr beleben würden, da gibt es zu wenig kleine Lädchen. Das wäre auch wichtig für den persönlichen Kontakt.“

**Susanne Herrleben**, Unterleitleiter, Bürokauffrau, 46 Jahre: „Ich finde die Pläne übertrieben. Die sollten lieber in der Innenstadt was ankurbeln. Außerdem finde ich es schade, dass zum Beispiel kleine Bäckereien, die gute Waren haben, von den großen Ketten vertrieben werden. Bei uns gibt es schon genug Märkte. Und selbst wenn noch ein neuer Supermarkt dazu kommt, kann man sein Geld ja auch nur einmal ausgeben.“

**Tom Bertelshofer**, Niedermirsberg, Diplomingenieur und Beerenbauer, 50 Jahre: „Ich halte noch einen Supermarkt für völligen Quatsch. Dann hat doch überhaupt kein Geschäft mehr eine Überlebenschance. Ich weiß von Tegut, der ein Kunde von uns ist, dass sie nicht nach Ebermannstadt kommen wollen, weil aus ihrer Sicht schon zu viele Läden hier sind. Außerdem wäre ein Bau dort am Stadtrand einfach eine Zersiedelung. Man sollte

lieber in der Hauptstraße was unternehmen, das ist doch traurig, wie wenig dort los ist.“

**Veronika Herlitz**, Ebermannstadt, Pädagogin, 50 Jahre: „Ich wohne ja am Hasenberg und habe früher im alten Edeka-Markt an der Milchhofstraße eingekauft. Das habe ich schon genossen. Aber inzwischen haben wir ja den Penny, Netto, Aldi und Rewe, das sind genug Supermärkte, da hat man doch genug Auswahl. Mir ist nicht ganz klar, warum jetzt noch ein neuer Supermarkt gebaut werden soll. Wenn der dann am Stadtrand ist, dann braucht man ja auch wieder ein Auto, um hinzukommen.“

**Irmgard Decker**, Hundsboden, Frührentnerin, 59 Jahre: „Ich kaufe in Ebermannstadt und in Forchheim ein. Ich finde, dass das Angebot hier schon sehr gut und die Auswahl groß ist. Wenn jetzt da am Stadtrand noch einer gebaut wird, da wird doch viel Natur kaputt gemacht. Das ist so ei-

ne schöne Ecke. Und die Senioren können doch mit dem ÖPNV gut die Läden in der Innenstadt erreichen.“

**Hans Schilling**, Streitberg, Obstbauberater, 46 Jahre: „Es gibt doch schon vier Märkte hier in Ebermannstadt, da ist der Bedarf doch eigentlich abgedeckt. Es fehlt doch eher weiter hinten im Wiesental, zum Beispiel in Muggendorf, ein Supermarkt. Ich geh immer in Ebermannstadt einkaufen, dazu fahr ich nicht nach Forchheim zum Globus oder so, das ist mir viel zu umständlich, das kostet zu viel Zeit und Geld für Sprit.“

Umfrage: MARIA DÄUMLER

① Die Pläne für das Gebiet „Die Frühgärten“, auf dem der neue Supermarkt gebaut werden soll, liegen vom 14. November bis 16. Dezember im Rathaus Ebermannstadt, Erdgeschoss, während der Öffnungszeiten der Verwaltung aus.